

Arbeitsweise auf Prüfstand

AUFKLÄRUNG Am 14. Dezember veröffentlicht der Abwasserzweckverband Pfattertal den Bericht des Landratsamts.

MINTRACHING. Das Landratsamt hat im September seinen Prüfungsbericht über den Abwasserzweckverband Pfattertal (AZV) fertiggestellt. Wie der Vorsitzende des AZV, Hubert Achhammer, auf Anfrage der MZ sagte, befasst sich dieser Bericht vor allem mit der Arbeitsweise des Verbands und seiner Tochterfirmen.

Am 14. Dezember wird der AZV diesen Bericht im Landratsamt vorstellen. Achhammer räumte auf Nachfrage ein, dass es sich aus Datenschutzgründen nicht um den kompletten Prüfungsbericht handeln könne. Der AZV habe das Landratsamt deshalb gebeten, eine „öffentlichkeits-taugliche Version“ zu erstellen. Achhammer: „Wir wollen nicht, dass es heißt, wir hätten den Bericht selbst gekürzt und dabei möglicherweise brisante Passagen weggelassen.“. Dass der Prüfungsbericht des Landratsamts erst drei Monate nach seiner Fertigstellung veröffentlicht wird, begründet Achhammer mit der notwendigen Zustimmung der Gremien des AZV zu einer Veröffentlichung.

Der Vorsitzende betont, dass man seit 2008 viel getan habe, um den Verband transparenter zu machen. So habe die VBA seit diesem Jahr eine neue Satzung. Sie schreibt einen Einzel-Vorstand fest, der vom AZV-Vorsitzenden und vom VBA-Verwaltungsrat kontrolliert wird. Auch die Satzung für die BSM GmbH soll geändert werden. Um die Unternehmensstruktur zu verschlanken wurde laut Achhammer die KSE AG (Klärschlammmentsorgung), eine Tochter der VBA, aufgelöst. Außerdem soll es künftig einen jährlichen Beteiligungsbericht geben, der einen detaillierten Überblick über den AZV und seine Tochterunternehmen liefern wird. (lms/cs)